

München, 4.10. 2021
JR-eng

Leitlinienreport der S2k-Leitlinie

Akuttherapie und Management der Anaphylaxie

Autoren des Leitlinienreports

Prof. Dr. Dr. Johannes Ring, Prof. Dr. Helmut Sitter

Kontakt:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein
Technische Universität München
Biedersteiner Str. 29
80802 München

Haut- und Laserzentrum München
An der Oper
Perusastr. 5
80333 München
johannes.ring@tum.de

Prof. Dr. Helmut Sitter
Institut für Chirurgische Forschung
Phillip-Universität Marburg
Baldinger Str. 1
35041 Marbug
sitter@uni-marburg.de

Federführende Fachgesellschaft

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)

Weitere beteiligte Fachgesellschaften

Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA)
Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA)
Deutsche Akademie für Allergologie und Umweltmedizin (DAAU)
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)
Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI)
Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG)
Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI)
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)
Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie (DGP)
Arbeitsgemeinschaft Anaphylaxie Training und Edukation (AGATE)
Patientenorganisation Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB)

Schlüsselwörter (deutsch):

Anaphylaxie, Nahrungsmittelallergie, Arzneimittelallergie, Adrenalin, Notfallmanagement, Pharmakotherapie, Gruppenschulung, Autoinjektor, COVID-19 Impfung.

Keywords (english)

Anaphylaxis, Food allergy, Drug allergy, Epinephrine, Emergency Management, Pharmacotherapy, Group education, Autoinjector, COVID-19 vaccination.

Inhaltsverzeichnis**1. Geltungsbereich und Zweck**

Anaphylaktische Reaktionen gehören zu den schwersten, potentiell lebensbedrohlichen und unmittelbares Handeln erfordernden Ereignissen in der Allergologie. Eine Aktualisierung der Leitlinie von 2014 war erforderlich. Die Leitlinie richtet sich an Allergologen, Dermatologen, HNO-Ärzte, Pneumologen, Kinder- und Jugendmediziner, Anästhesisten und Intensivmediziner, Neonatologen, Pharmakologen, Umweltmediziner sowie alle Ärzte und an im medizinischen Bereich tätige Personen, die an der Behandlung, Diagnostik und Beratung von Patienten mit Anaphylaxie beteiligt sind. Sie beschreibt neben den Empfehlungen zur Soforttherapie und zum Langzeitmanagement auch die Bedeutung von Instruktion und Schulungsmaßnahmen sowie das Selbstmanagement von Betroffenen.

In einer laienverständlichen Kurzfassung sollen die Inhalte der Leitlinie auch direkt an Patienten übermittelt werden.

2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe: Beteiligung von Interessengruppen

Neben Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) sind Vertreter folgender Ärzteverbände beteiligt:

Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA), Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA), Deutsche Akademie für Allergologie und Umweltmedizin (DAAU), Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), Gesellschaft für Neona-

tologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI), Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG), Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI), Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie (DGP), Deutsche Gesellschaft für Pneumologie (DGP), Arbeitsgemeinschaft Anaphylaxie Training und Edukation (AGATE). Ferner ist die Patientenorganisation Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB) eingebunden.

Mehrere Autoren waren in Vertretung verschiedener Fachgesellschaften anwesend. Im Folgenden sind die Autoren den jeweiligen Fachgesellschaften zugeordnet:

Ring (DGAKI, DAAU, AGATE)
Beyer (GPA, AGATE)
Biedermann (DDG)
Bircher (SGAI)
Brockow (DGAKI, AGATE).
Fischer (DGAI)
Fuchs (AeDA)
Heller (DGAI)
Hoffmann (GNPI)
Huttegger (ÖGAI)
Jakob (DGAKI)
Klimek (AeDA)
Kopp (DGP, GPA)
Kugler (AGATE)
Lange (BVKJ)
Pfaar (AeDA)
Rietschel (GPA, BVKJ)
Rueff (DGAKI, DDG)
Schnadt (DAAB)
Seifert (DGP)
Stöcker (BVKJ)
Treudler (DGAKI)
Vogelberg (GPA)
Werfel (DGAKI, DDG)
Worm (DGAKI)
Sitter (AWMF)

3. Methodische Exaktheit und formale Konsensfindung

Die Konsensfindung wurde durch einen nominalen Gruppenprozess kombiniert mit einem Delphi-Prozess durchgeführt. Bei den Konsenstreffen fungierte H. Sitter als neutraler Moderator. Nach Zusendung eines Leitlinienentwurfes an alle Teilnehmer wurden die einzelnen Konsenssitzungen gemäß dem folgenden Ablaufschema durchgeführt:

- Präsentation der zu konsentierenden Aussagen/Empfehlungen
- Stille Notiz: welcher Empfehlung/-Grad stimmen Sie nicht zu?
Ergänzung, Alternative?
- Registrierung der Stellungnahmen im Umlaufverfahren und Zusammenfassung von Kommentaren durch den Moderator.
- Vorabstimmung über Diskussion der einzelnen Kommentare – Erstellung einer Rangfolge.
- Debattieren/Diskussion der Diskussionspunkte.
- Endgültige Abstimmung über jede Empfehlung und alle Alternativen.
- Überarbeitung der Leitlinie gemäß den Beschlüssen.

Diese Schritte wurden für jede Überarbeitung der Leitlinie wiederholt.

Für untergeordnete Einzelfragen wurde in analoger Weise auch das Delphi-Verfahren mittels E-Mail-Zustimmung verwendet.

Alle Empfehlungen erhielten eine mehrheitliche Zustimmung von mindestens 75 %, so dass eine Konsensstärke nicht separat ausgewiesen wurde.

Die Empfehlungsstärken spiegeln sich im Text mit den Verben sollen, sollten und können wider. Dabei bedeutet „sollen“ eine starke Empfehlung, „sollten“ eine mittelstarke Empfehlung und „können“ eine offene Empfehlung.

4. Externe Begutachtung und Verabschiedung

Die fertiggestellte Version wurde den Vorständen der beteiligten Fachgesellschaften zugesandt mit der Bitte um Kommentierung und Verabschiedung. Die hierbei eingegangene Anregungen wurden übernommen und in die Endversion eingebracht.

5. Redaktionelle Unabhängigkeit

Die Finanzierung der Leitlinie erfolgte vorwiegend über die federführende Fachgesellschaft, aber auch zum Teil über die Erstattung von Reisekosten durch beteiligte Fachgesellschaften. Darüber hinaus wurden keine Entschädigungen gezahlt.

6. Darlegung und Umgang mit potentiellen Interessenkonflikten

Die Darlegung der Interessenkonflikte erfolgte zweimal zu Beginn der Leitlinienarbeit 2017 sowie zum Ende 2020. Die Angaben zu den angegebenen Interessen wurden von Frau Professor Raulf bewertet, ihre Erklärungen zu den Interessen wurden von Frau Professor Wedi (Leitlinienbeauftragter der DGAKI) gesichtet. Die Bewertungen erfolgten in „gering“ (lediglich Vortragstätigkeit), „moderat“ (Teilnahme an advisory boards) und „hoch“ (eigene finanzielle Beteiligung).

Die Interessenerklärungen wurden auf den von der AWMF zur Verfügung gestellten Formularen erhoben. Als Ergebnis der Bewertung ergaben sich lediglich geringe oder moderate Interessenkonflikte bei einigen teilnehmenden Personen. Die Personen mit moderaten Interessenkonflikten – ebenso wie die Person mit hohem Konflikt - enthielten sich der Abstimmung, bei den Personen mit geringem Interessskonflikt wurde ggf. ihre Leitungsfunktion limitiert. Intensive Kooperationen mit pharmazeutischer Industrie bestanden zum Thema der Leitlinie nicht. Für die meisten der genannten Kooperationen bestand kein thematischer Bezug zum Thema der Leitlinie.

7. Verbreitung und Implementierung

Die Leitlinie soll über die Publikation im „Allergo-Journal“ und im „Allergo-Journal International“ sowie im Nachdruck in der Zeitschrift „Allergologie“ und „Allergologie Select“ erfolgen sowie über die Webseite der AWMF verbreitet werden. Auf Kongressen, Tagungen und Fortbildungen werden Auszüge aus der Leitlinie sowie praktische Empfehlungen wiedergegeben.

Eine Kurzfassung der Leitlinie in allgemein verständlicher Sprache für Betroffene mit den wichtigsten Handlungsanweisungen zum Selbst-Management im Notfall wird vorbereitet.

8. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die letzte inhaltliche Überarbeitung fand im Januar 2021 statt.

Die Leitlinie ist gültig bis 31. Januar 2026. Eine Überprüfung und Aktualisierung ist ab 1. Juli 2025 geplant.

München, 17. Februar 2021 (mit Ergänzungen vom 31.08.2021)

(gez Johannes Ring)

Versionsnummer: 3.0

Erstveröffentlichung: 04/2007

Überarbeitung von: 01/2021

Nächste Überprüfung geplant: 01/2026

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online